

„Familienausflug ins Wendland“ – Eine selbstkritische Reflexion der Tagungsteilnehmenden

Ach ja, alle fühlten sich rundum wohlig, gut aufgehoben in der familiären Atmosphäre, rundum bestens kulinarisch versorgt von einer vegetarisch kochenden Köchin, wobei die Örtlichkeiten und das sonnige Hochsommerwetter uns alle verwöhnten, das hatte schon für manche leichten Urlaubscharakter und gab einen Vorgeschmack auf die eigenen Urlaubstage.

So hatten wir am ersten Abend Gelegenheit zum Austausch am Lagerfeuer, bis uns der aufkommende Sturm die gemütlichen Räumlichkeiten aufsuchen lies und dort noch gemeinsam kräftig weiterdiskutiert - oder je nach Durchhaltevermögen - das eigene Zimmer aufgesucht wurde.

Der Freitagabend erfüllte die kühnsten Träume an ein kulinarisches Büffet und Grillparty mit Fassbier Open Air, wobei einige sich mit fortschreitendem Abend dick in Pullis und Decken einwickelten. Gekrönt war der Abend durch späten Hörgenuss bei Live-Country-Folk-Musik mit unserem Mitglied Ruth Slomski und ihrer Band Wabash.

„Wir grüßen alle vom Familienausflug...!“

Viele fühlten sich inspiriert und bereichert, haben viel gelernt durch die vielfältigen Anregungen in den Workshops und die zahlreichen Gelegenheit zum persönlichen Gespräch sowie den Austausch in Klein- und Großgruppen. Wobei manche es als Luxus empfanden, bei reduziertem Tempo und ohne großen Zeitdruck und Stress zusammenzuarbeiten.

„Der Aufwand hat sich gelohnt...“, doch ein kleiner Frust bleibt“, bei einigen auch ein größerer: „mal sehen, was dabei herauskommt, wenn der Frosch an die Wand geworfen wird“.

Manche äußerten das ungute Gefühl, nicht Weitergekommen zu sein mit unserer Diversity- Strategie. Das Zusammenkommen von Gender und Diversity und die Diversity in vielen Richtungen wurden vermisst. „Ich hätte mir mehr Diversity gewünscht, mehr Farbe, auch in der Einladung. Menschen (Fachleute) aus Migrantengruppen fehlen, ohne diese findet nur eine oberflächliche Diskussion um Diversity statt“. Andere hätten sich gerne mehr Diskussionstiefe gewünscht..., „Tabus im Raum werden nicht angesprochen“.

Einige Äußerungen bezogen sich auf die Inhalte, die angekündigt waren, aber aus verschiedenen Gründen nicht stattfinden konnten, das fanden einige doch auch schade. „Andererseits spricht es auch für die Lebendigkeit des Verbandes, wenn wir spontan tagesaktuelle Themen, wie z.B. „Winnenden - Amok und Gender“, in die Tagesordnung integrieren“.

Einige empfanden den Tagungsablauf optimierungsfähig und vielfach ertönte der Wunsch nach einem gut moderierten Prozess für die zukünftige Verbandsentwicklung.

Doch einige treibt die Frage um, in welche Richtung geht's nun weiter?... Was sind die nächsten Schritte? Andere fragten sich selbst: „was will ich eigentlich“ - und sie möchten gerne selbst einen eigenen Beitrag leisten, sich stärker in die Regionalgruppe einbringen, oder auch mal einen Zeitungsartikel in ihrer Region schreiben.

Gender-Diversity-Watch

Die drei Tagungsgästinnen waren gebeten, am Ende der Klausur-Tagung ihre Eindrücke in einem Gender-Diversity-Watch wiederzugeben. Ihre Anregungen können für unseren Verband wertvolle Hinweise in Punkte Optimierung, mehr Klarheit, besonders in der Umsetzung unserer Diversity- Strategien und der offen gelebten Vielfalt, liefern.

Auch in der Außenschau werden die Verbandsmitglieder im Tagungsgeschehen als „Die große Familie“ gesehen, mit warmer Vertrautheit und positivem Umgang miteinander aber auch mit klar definierten Tabus, mit den Grenzen der Familie. „Da war ungeheuer viel Energie im Raum“.

Die Diversity ist nach ihrer Meinung zu sehr auf der Meta-Ebene geblieben, vor allem die klaren Ziele und detaillierte Zielvereinbarungen wurden vermisst. Die einzelnen Umsetzungsschritte der Diversity- Strategie des Verbandes seien weitgehend unklar geblieben. So fehlten sicher mehr Klarheit und Erfolg in Bezug auf die Verbandsarbeit und den qualitativen und quantitativen sowie vielfältigen Mitgliederzuwachs

Wie geht`s weiter!

Beteiligung an der **verdi-gendermesse 19. bis 21. Oktober 2009 in Berlin**. Der Fachverband ist dort mit einem Messestand vertreten und einige Mitglieder bieten auf der Messe Workshops an.

Die nächste Mitgliederversammlung des Verbandes findet am 15.1. 2010 in Hannover beim NDR statt.

Die nächste Klausur- Fachtagung findet am 17. bis 19. Juni 2010 in Berlin, in der verdi-Bildungsstätte in Konradshöh an der Havel, statt.

Das Thema „Intersektionalität“ ist vorgeschlagen.

Vorgeschlagen ist außerdem eine personelle Erweiterung der Tagung: stärker persönlich einladen und Gäste als Fachreferent_innen einbinden. Oder auch die nächste Klausur als Fachtagung mit einem anderen uns bekannten Verband zu einem bestimmten Thema gemeinsam veranstalten.

Die Vorschläge werden im Vorstand noch weiter erörtert und dann den Mitgliedern mitgeteilt.

Gäste sind gerne willkommen, wer eine Einladung wünscht, teilt dies bitte per mail an info@gender-diversity.de mit.